

Geschäftsbericht 2016



Geschäftsbericht 2016

Statistik



Statistik

SwissDRG, gesamt

	2016			2015		
	Fälle	CM	CMI	Fälle	CM	CMI
SwissDRG nach Versicherungsklassen						
Privat	169	136.4	0.807	166	164.7	0.992
Halbprivat	634	469.6	0.741	676	448.1	0.663
Allgemein	5'118	5'818.1	1.137	5'143	5'550.9	1.079
Total	5'921	6'424	1.085	5'985	6'163.7	1.030
Davon Invalidenversicherung	1'239	2'896.9	2.338	1'149	2'650.5	2.307
SwissDRG nach Fachbereichen						
Pädiatrie	3'092	3'640.5	1.177	3'147	3'368.7	1.070
Kinderchirurgie	2'048	1'443.7	0.705	2'128	1'555.9	0.731
Orthopädie	640	1'017.2	1.589	587	910.1	1.550
Psychosomatik	141	322.6	2.288	123	328.9	2.674
SwissDRG nach Wohnort						
Basel-Stadt	1'761	1'576.0	0.895	1'852	1'598.5	0.863
Basel-Landschaft	2'354	2'311.5	0.982	2'352	2'077.2	0.883
Überregional (AG, SO, JU)	1'119	1'522.9	1.361	1'092	1'362.7	1.248
Übrige Schweiz	373	632.9	1.697	328	665.3	2.028
Deutschland	125	106.5	0.852	149	182.6	1.225
Frankreich	38	21.2	0.558	32	18.5	0.579
Übriges Ausland	151	252.9	1.675	180	258.8	1.438

DRG Top-Ten-Fälle

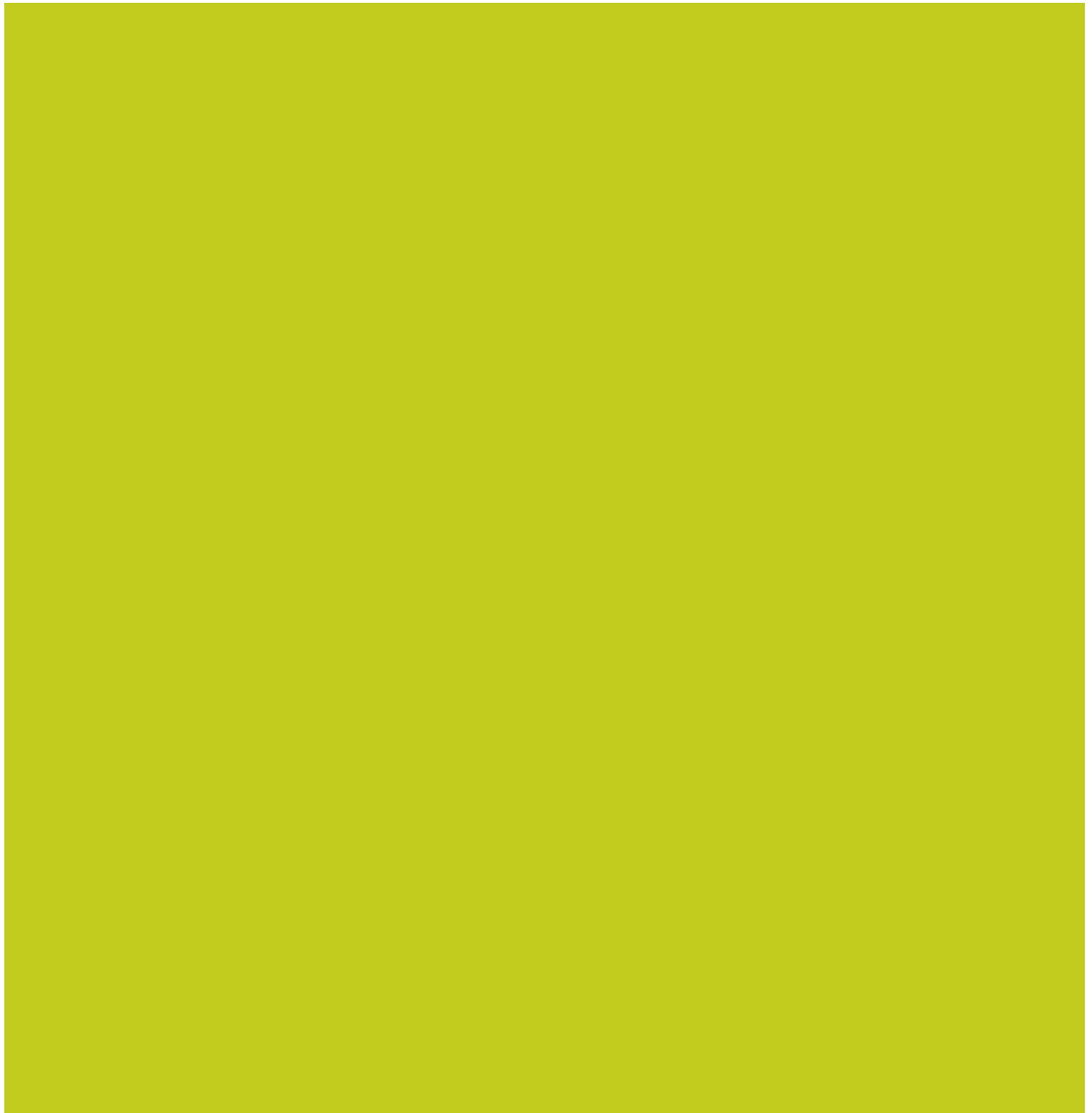
DRG-Text	2016			
	DRG	Fälle	CM	CMI
Neugeborenes, Aufnahmegewicht < 1000 g mit signifikanter OR-Prozedur oder Beatmung > 95 Stunden	P61B	23	329.066	14.307
Sozial- und neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie bei psychischen Krankheiten und Störungen und bei Krankheiten und Störungen des Nervensystems	U41Z	134	314.929	2.350
Neugeborenes, Aufnahmegewicht < 750 g mit signifikanter OR-Prozedur oder Beatmung > 95 Stunden	P61A	12	261.912	21.826
Komplexe Wirbelkörperperfusion mit äusserst schweren CC od. mit Korrektur einer Thoraxdeformität od. mit sehr kompl. Ingr., Alter < 16 J. mit äuss. schw. CC od. hochkompl. Ingr. od. mit mehrz. kompl. OR-Proz- od. kompl. Eingriff mit äuss. schw. CC	I06A	27	132.315	4.901
Neugeborenes, Aufnahmegewicht 1000-1499 g, mit mehreren schweren Problemen, mit Beatmung >479 Stunden	P03A	8	128.432	16.054
Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk	I13E	138	115.974	0.840
Anderer Eingriffe an Hüftgelenk und Femur mit Mehrfacheingriff, komplexer Prozedur, komplexer Diagnose oder bestimmter Eingriff oder äusserst schwere CC	I08C	51	109.041	2.138
Anderer Kopfverletzungen	B80Z	427	101.039	0.237
Tonsillektomie ausser bei bösartiger Neubildung oder verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals mit äusserst schweren oder schweren CC oder Alter < 16 Jahre	D30B	189	100.323	0.531
Bronchitis und Asthma bronchiale oder Beschwerden der Atmung, Alter < 12 Jahre	E69B	276	97.510	0.353
Gesamt		1'285	1'690.5	1.316

Bemerkungen DRG

- Alle Zahlen 2016 gemäss Swiss DRG 5.0 und 2015 gemäss SwissDRG 4.0 Fallzahlen: nur zu kodierende Fälle, d.h. exklusiv aus administrativen Gründen stationär geführte Fälle ohne Übernachtung.
- CM: Case Mix = Summe der Kostengewichte aller Fälle (Leistungen in DRG-Einheiten)
- CMI: Case Mix Index = durchschnittliche Fallschwere
- Dem Kalenderjahr zurechenbarer Case Mix, d. h. inkl. Korrektur Überlieger = 6'446 (2015: 6'127)
- Zahlen 2016: Stand 23.02.2017

Geschäftsbericht 2016

Finanzbericht



Finanzbericht

Kennzahlen auf einen Blick

Leistungen

Stationär	2016	2015
Case Mix (CM) Kalenderjahr	6'446	6'127
Fälle stationär	6'321	6'398
Ambulant	2016	2015
Ambulante Besuche	98'635	93'795
Taxpunkte in Tsd.	33'936	32'062

Mitarbeitende

	2016	2015
Total Vollzeitstellen (ohne drittmittelfinanzierte Stellen)	631	620

Erträge und Aufwand

In Mio. CHF	2016	2015
Erträge Total Betrieb	143.9	142.2
Personalaufwand	-89.7	-86.8
Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen	-44.9	-42.3
Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen	-134.6	-129.1
EBITDA Ergebnis vor Zinsen / Abschreibungen	9.3	13.1
Abschreibungen	-8.2	-8.3
EBIT Betriebsergebnis vor Zinsen	1.1	4.8
Finanzergebnis	-1.1	-1.3
Ordentliches Ergebnis	0.0	3.5
Ausserordentliches Ergebnis	0.0	0.0
Unternehmensergebnis	0.0	3.5

Kennzahlen

EBITDA-Marge	6.5%	9.2%
EBIT-Marge	0.8%	3.4%
Ergebnis vor Sondereffekten	-0.8	-1.2

Finanzbericht

Bilanz und Investitionen

Das Umlaufvermögen hat um CHF 9.5 Mio. abgenommen. Die Flüssigen Mittel verminderten sich durch die Amortisation eines bis 30.9.2016 fixierten Betriebskreditanteils um CHF 10.2 Mio. Die Zunahme der Aktiven Rechnungsabgrenzung ist auf die zu erwartenden Nachzahlungen durch die Einigung mit der Invalidenversicherung für die Jahre 2015 und 2016 zurückzuführen.

Es wurden Investitionen von CHF 1.7 Mio. getätigt. Die grössten Positionen betrafen dabei den Ersatz der Patiententerminals, den Ausbau der Telefonie auf den neuen GSM-Standard und ein neues Röntgengerät.

Aus dem erarbeiteten Cash Flow konnte das langfristige Darlehen um CHF 7.0 Mio. planmässig amortisiert werden. Die Langfristigen Rückstellungen wurden reduziert durch die Rückerstattung von CHF 6.8 Mio. an die Versicherer und die Kantone aus der vorjährigen Einigung mit tarifsuisse für die Jahre 2012 – 2015.

Die Eigenkapitalquote erhöht sich trotz Ausschüttung an die Trägerkantone von CHF 1.7 Mio. aufgrund der verminderten Bilanzsumme von 42% auf 45%. Es wird eine je hälftige Gewinnausschüttung des Jahresgewinns von insgesamt CHF 21'794 an die Trägerkantone beantragt.

Ausblick

Ab 2017 wird die erarbeitete Strategie UKBB 2017 – 2020 umgesetzt. Deren Kernpunkte können durch folgende Stichworte zusammengefasst werden:

- Innere Stärke durch stabile Strukturen und zufriedene Mitarbeitende
- Wachstum durch aktives Zuweisermanagement und Expansion in dezentrale Strukturen
- Digitale Transformation durch digitale Unterstützung der Kernprozesse und neue Digital-Health Angebote.

Für das Jahr 2017 wird von einem leicht negativen Jahresergebnis ausgegangen. Entscheidend sind dabei die Resultate der laufenden Tarifverhandlungen mit der Invalidenversicherung betreffend den Basispreis 2017 für die stationären Behandlungen.

Ziel ist nach wie vor, die langfristige und nachhaltige Finanzierung der ambulanten und stationären Behandlungen sicherzustellen. Die Arbeiten zur Optimierung des SwissDRG-Leistungskataloges für die Kindermedizin werden weitergeführt.

Finanzbericht

Corporate Governance

Rechtsgrundlagen

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Basel. Träger des UKBB sind die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Im Staatsvertrag zwischen beiden Trägerkantonen über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag, SGS 932.4) vom 22.1.2013 sind die wesentlichen Rechtsgrundlagen festgehalten.

Das UKBB dient der kantonalen, regionalen und überregionalen kinder- und jugendmedizinischen Versorgung. Als universitäres Kompetenzzentrum für Kinder und Jugendliche erbringt das UKBB auch Leistungen der hochspezialisierten Medizin und steht auch Patienten aus dem Ausland offen. Das UKBB ist zudem Lehr- und Forschungsstätte.

Die Haftung des UKBB sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet sich sinngemäss nach dem Haftungsgesetz des Kantons Basel-Stadt (Haftungsgesetz, HG) vom 17. November 1999. Das UKBB haftet für seine Verbindlichkeiten ausschliesslich mit dem eigenen Vermögen und schliesst entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Versicherungen ab.

Für die Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Spitalleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationenrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des UKBB beträgt CHF 62.014 Mio. und wurde von beiden Trägerkantonen je hälftig eingebracht. Allfällige Überschüsse werden den Kapitalreserven zugewiesen, bis diese 20% des Dotationskapitals (CHF 12.403 Mio.) erreichen.

Organe

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus.

Zur Unterstützung seiner Tätigkeit hat der Verwaltungsrat folgende konstanten Ausschüsse eingesetzt: den Ausschuss Personelles, den Auditausschuss und den Strategieausschuss. Die Ausschüsse des VR analysieren in ihren Aufgabenbereichen vertieft die von der GL dem VR zum Entscheid beantragten Geschäfte und bereiten diese für die Beratung und Beschlussfassung durch den VR vor. Die Ausschüsse stellen dem VR Antrag über alle Gegenstände, die in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich fallen.

Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:
Manfred Manser, Präsident des Verwaltungsrates
Alexander Biner, Vorsitzender des Auditausschusses
Dr. iur. Caroline Cron, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats und Vorsitzende des Ausschusses Personelles
Dr. med. Andy Fischer
Prof. Hedwig J. Kaiser
Dr. med. Roland Laager
Judith van der Merwe
Fredri Zwahlen, Vorsitzender des Strategieausschusses

Angaben zur Entschädigung des Verwaltungsrates finden sich unter Punkt 4.1 des Anhangs.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem CEO und den Leitenden der einzelnen Bereiche. Der CEO steht der Geschäftsleitung vor. Er ist gegenüber dem Verwaltungsrat für die Führung des UKBB verantwortlich.

Finanzbericht

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für das Spitalgeschehen und besteht aus folgenden Mitgliedern:

Marco Fischer, CEO & Vorsitzender der Geschäftsleitung
Lukas Erb, Leiter Finanzen
Prof. Dr. med. Daniela Finke, Leiterin Forschung
Prof. Dr. med. Urs P. Frey, Chefarzt Pädiatrie und
Ärztlicher Direktor UKBB
Prof. Dr. med. Stefan Holland-Cunz, Chefarzt
Kinderchirurgie
Rose-Marie Ros, Leiterin Betrieb
Caroline Stade, Leiterin Pflegedienst

Angaben zur Entschädigung der Geschäftsleitung finden sich unter Punkt 4.1 des Anhangs.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG
St. Jakobs-Strasse 25
Postfach
4002 Basel

Die Vergütung für das Revisionsmandat beträgt CHF 40'500.- exkl. MwSt.

Risikomanagement / IKS

Das UKBB verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einem Risikomanagementsystem zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt. Das UKBB orientiert sich dabei an den Prüfungsstandards der Treuhandkammer (PS 890).

Die Revisionsstelle hat die Existenz des internen Kontrollsystems geprüft und bestätigt.

Informationspolitik

Das UKBB pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinen Eignern, sowie weiteren Interessengruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance des UKBB zu vermitteln.

Das UKBB veröffentlicht einen ausführlichen Geschäftsbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung für das Berichtsjahr darlegt.

Aufsicht durch die Regierungsräte

Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft nehmen gemeinsam die Eignerinteressen gegenüber dem UKBB wahr. Diese wesentlichen Grundsätze sind in der öffentlich zugänglichen Eignerstrategie vom 9. Dezember 2014 festgehalten.

Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Stadt durch das Gesundheitsdepartement (GD) wahrgenommen, innerhalb des GD durch die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (GBF). Der Bereich Gesundheitsversorgung (GSV) übernimmt dagegen im Rahmen seiner Rolle als Regulator und Gewährleister gemäss § 24 des Staatsvertrages UKBB alle hoheitlichen Aufgaben gemäss KVG. Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Landschaft durch die Volkswirtschaft- und Gesundheitsdirektion (VGD) wahrgenommen, innerhalb der VGD durch das Generalsekretariat.

Finanzbericht

Jahresabschluss

Bilanz per 31.12.2016

		31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	2.1	9'119'090	19'339'839
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	29'312'314	30'442'822
Übrige kurzfristige Forderungen	2.3	114'658	850'286
Vorräte	2.4	1'563'848	1'563'848
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5	12'258'070	9'722'916
Total Umlaufvermögen		52'367'980	61'919'712
Sachanlagen	2.6	121'757'771	128'163'552
Immaterielle Anlagen	2.6	60'049	170'133
Total Anlagevermögen		121'817'820	128'333'685
TOTAL AKTIVEN		174'185'800	190'253'397
PASSIVEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.7	15'000'000	17'000'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.8	5'545'810	5'039'282
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	3'864'312	4'556'104
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	1'928'786	1'631'601
Total kurzfristiges Fremdkapital		26'338'908	28'226'987
Fondskapitalien	2.11	5'219'514	5'281'602
Langfristige Finanzverb./Darlehen Neubau	2.12	50'000'000	57'000'000
Langfristige Rückstellungen	2.13	14'794'628	20'185'000
Total Fremdkapital		70'014'142	82'466'602
Eigenkapital			
Dotationskapital		62'014'000	62'014'000
Kapitalreserven		12'402'800	6'739'801
Gewinnreserven und Gewinn-/Verlustvortrag		3'394'156	7'308'304
Unternehmensergebnis		21'794	3'497'703
Total Eigenkapital		77'832'750	79'559'808
TOTAL PASSIVEN		174'185'800	190'253'397

Finanzbericht

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1. Flüssige Mittel	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Kasse, Postcheck und Bankguthaben	9'119'090	19'339'839
Total	9'119'090	19'339'839

Reduktion der Flüssigen Mittel im 2016 durch die Amortisierung des festen Vorschusses über CHF 10 Mio. bei der BLKB am 30.9.2016. Die Drittmittelfonds in der Höhe von CHF 3.2 Mio. (2015: CHF 3.6 Mio.) werden in der Bilanz des UKBB geführt. Es handelt sich dabei um Postcheck-/Bankkonti von Fonds mit einer Zweckbindung zu Gunsten von Forschung, Lehre oder zu Gunsten von Patienten. Die entsprechenden Verbindlichkeiten werden auf der Passivseite ausgewiesen.

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
gegenüber Dritten	25'820'733	28'044'612
gegenüber Nahestehenden	3'712'582	2'625'210
Wertberichtigungen (Delkredere)	-221'000	-227'000
Total	29'312'314	30'442'822

Forderungen gegenüber Dritten: Die besonders hohen Bestände zum 31.12.15 konnten abgebaut werden.
Forderungen gegenüber Nahestehenden: Umstellung mit BL von Akontozahlungen auf effektive Rechnungsstellung ab dem 4. Quartal 2016.

2.3 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
gegenüber Dritten	114'658	101'539
gegenüber Nahestehenden	0	748'747
Total	114'658	850'286

2015: Schlussrechnung Weiterbildung GWL BS 2015 CHF 0.3 Mio. und GWL für Kantonsanteile ambulant BS 2015 CHF 0.4 Mio.

2.4 Vorräte	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Medikamente	334'054	334'054
Material	916'028	916'028
Implantate	307'584	307'584
Übriges	6'182	6'182
Total	1'563'848	1'563'848

Die Inventarisierung findet alle 3 Jahre statt (letzte Aufnahme im 2015) aufgrund des beträchtlichen Aufwands und der Vielzahl von Stationslagern wie auch der Annahme von gleichbleibenden Beständen bei stabilem Geschäftsverlauf.

Finanzbericht

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Vorausbezahlte Aufwände	186'338	137'458
Noch nicht erhaltene Erträge für erbrachte Leistungen	12'071'733	9'585'458
Total	12'258'070	9'722'916

Unter den noch nicht erhaltenen Erträgen ist die erwartete Nachzahlung der IV für die Jahre 2015/2016 über CHF 3.532 Mio. enthalten.

2.6 Anlagevermögen	Grundstücke und Gebäude	Installationen	Einrichtungen und Mobilien	Medizin- technik	IT-Infra- struktur	Immaterielle Anlagen	Total CHF
Anschaffungswerte							
Stand 31.12.2014	100'517'193	45'891'652	1'714'460	21'874'426	3'409'549	791'416	174'198'695
Zugänge 2015	0	0	162'804	908'748	65'917	50'220	1'187'689
Abgänge 2015	0	0	-9'768	-697'956	0	0	-707'725
Stand 31.12.2015	100'517'193	45'891'652	1'867'496	22'085'217	3'475'466	841'636	174'678'660
Zugänge 2016	0	47'268	669'072	642'717	343'348	0	1'702'405
Abgänge 2016	0	0	0	-257'754	-929'312	-125'027	-1'312'092
Stand 31.12.2016	100'517'193	45'938'920	2'536'568	22'470'180	2'889'502	716'609	175'068'972
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 31.12.2014	-13'107'785	-9'175'653	-677'436	-12'090'192	-2'993'497	-522'346	-38'566'908
Abschreibungen 2015	-3'015'528	-2'294'593	-188'611	-2'394'103	-240'816	-149'157	-8'282'809
Abgänge 2015	0	0	4'071	500'671	0	0	504'742
Stand 31.12.2015	-16'123'313	-11'470'246	-861'976	-13'983'624	-3'234'313	-671'503	-46'344'975
Abschreibungen 2016	-3'015'528	-2'299'998	-265'368	-2'335'798	-170'549	-102'683	-8'189'924
Abgänge 2016	0	0	0	236'809	929'312	117'626	1'283'746
Stand 31.12.2016	-19'138'841	-13'770'244	-1'127'344	-16'082'613	-2'475'550	-656'560	-53'251'152
Nettobuchwerte							
Stand 31.12.2014	87'409'408	36'715'999	1'037'024	9'784'234	416'052	269'070	135'631'787
Stand 31.12.2015	84'393'880	34'421'406	1'005'520	8'101'593	241'153	170'133	128'333'685
Stand 31.12.2016	81'378'352	32'168'676	1'409'224	6'387'567	413'952	60'049	121'817'820

Die Immateriellen Anlagen bestehen ausschliesslich aus Software.

Finanzbericht

2.7 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Betriebskredit gegenüber Dritten	8'000'000	10'000'000
Amortisation des grundpfandgesicherten Darlehens per Dezember des Folgejahres	7'000'000	7'000'000
gegenüber Nahestehenden	0	0
Total	15'000'000	17'000'000

Betriebskredit: Das UKBB hat bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank einen Kreditrahmen von CHF 15 Mio. abgeschlossen. Der Kredit ist jeweils auf ein Jahr befristet und erneuert sich um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Parteien gekündigt wird. Per 31.12.2016 sind CHF 8 Mio. ausgeschöpft.

Der Kaufpreis des Neubaus in der Höhe von CHF 81.2 Mio. wurde an die Kantone am 16.12.2013 geleistet und im Gegenzug ein grundpfandgesichertes Darlehen über CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank aufgenommen. Dieses wird in jährlichen Raten von CHF 7.0 Mio. jeweils am 1.12. amortisiert. Diese Amortisationen werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
gegenüber Dritten	5'510'677	4'947'686
gegenüber Nahestehenden	35'134	91'596
Total	5'545'810	5'039'282

2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
gegenüber Dritten	3'457'231	4'296'849
gegenüber Nahestehenden	407'081	259'255
Total	3'864'312	4'556'104

2.10 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Vorauserhaltene Erträge für noch nicht erbrachte Leistungen	0	0
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	1'928'786	1'631'601
Total	1'928'786	1'631'601

Finanzbericht

2.11 Fondskapitalien	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Stand zum 1.1.	5'281'602	4'743'122
Zuweisung	3'453'321	4'068'398
Verwendung	-3'515'409	-3'529'919
Stand zum 31.12.	5'219'514	5'281'602

2.12 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Grundpfandgesicherten Darlehen gegenüber Nahestehenden	50'000'000	57'000'000
	0	0
Total	50'000'000	57'000'000

Grundpfandgesichertes Darlehen über ursprünglich CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank. Dieses wird in jährlichen Raten von CHF 7.0 Mio. jeweils am 1.12. amortisiert. Diese Amortisationen werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

2.13 Langfristige Rückstellungen	Personal	Pensions- kasse	Selbstbehalt Haftpflicht	Verfahrens- risiken	Total CHF
Stand 31.12.2014	3'770'000	0	2'671'000	14'003'000	20'444'000
Bildung	0	2'618'000	686'000	1'982'000	5'286'000
Verwendung	0	0	0	0	0
Auflösung (über GuV)	-641'000	0	0	-4'904'000	-5'545'000
Stand 31.12.2015	3'129'000	2'618'000	3'357'000	11'081'000	20'185'000
Bildung	0	3'333'000	927'000	1'482'628	5'742'628
Verwendung	0	-740'600	-1'000'000	-6'814'150	-8'554'750
Auflösung (über GuV)	-331'000	-1'877'400	0	-369'851	-2'578'251
Stand 31.12.2016	2'798'000	3'333'000	3'284'000	5'379'628	14'794'627

Die langfristigen Personalarückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für Ferien und Überstunden (CHF 2.13 Mio. im 2016 bzw. 2.19 Mio. im 2015) und für Dienstaltersgeschenke (CHF 0.67 im 2016 bzw. 0.84 Mio. im 2015). Von der zum 31.12.2015 gebildeten Rückstellung über CHF 2.62 Mio. für die aufgelaufene Unterdeckung in der Pensionskasse BLPK wurden CHF 0.74 Mio. als Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht an die PK überwiesen und die restlichen CHF 1.88 Mio. konnten aufgrund des positiven Deckungsgrades zum 31.12.16 aufgelöst werden. Im Gegenzug wurde eine Rückstellung über CHF 3.33 Mio. für die vom Verwaltungsrat der BLPK im Januar 2017 per 1.1.2018 beschlossene Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 1.75% gebildet.

Finanzbericht

3. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3.1 Erträge und Aufwände mit Nahestehenden	2016 CHF	2015 CHF
Erträge Kanton Basel-Landschaft		
Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV)	10'098'842	9'614'410
Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen	5'948'134	5'977'684
Total	16'046'977	15'592'094
Erträge Kanton Basel-Stadt		
Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV)	7'221'874	7'548'538
Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen	6'388'124	6'960'501
Total	13'609'998	14'509'039
Total Erträge mit Nahestehenden	29'656'975	30'101'132
Aufwand mit Nahestehenden		
Personalaufwand: Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates	344'900	331'600
Sonstige Auslagen für Mitglieder des Verwaltungsrates	33'000	33'000
Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse BL	6'144'130	5'862'073
Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse VSAO	440'196	346'888
Baurechtszinsen	574'906	574'906
Übriger Aufwand aus Leistungsbezügen von Nahestehenden (v.a. Immobilien BS, Stadtgärtnerei, Sanität Basel)	341'292	337'745
Total	7'878'424	7'486'212
Total Aufwand- und Ertragsvolumen	21'778'551	22'614'920

3.2 Erträge und Aufwand Fonds	2016 CHF	2015 CHF
Ertrag Fonds		
Fondserträge	5'476'798	5'670'610
Total	5'476'798	5'670'610
Aufwand Fonds		
Personalaufwand	3'236'179	3'337'180
Sachaufwand	1'986'222	2'038'177
Total	5'222'401	5'375'356
Total Aufwand- und Ertragsvolumen	254'397	295'254

In den Aufwänden für Fonds nicht enthalten sind Overheadanteile für zentrale Dienstleistungen (Fondsverwaltung u.a.)

Finanzbericht

3.3 Personalaufwand	2016 CHF	2015 CHF
Lohnaufwand	72'334'399	69'321'825
Veränderung Rückstellung (Ferien / Überzeit u.a.)	-331'000	-641'000
Sozialversicherungsaufwand	15'024'562	15'457'900
Arzthonorare und Poolgelder	1'239'179	1'168'930
Übriger Personalaufwand	1'441'267	1'474'004
Total	89'708'407	86'781'660
Sozialversicherungsaufwand in % des Lohnaufwands	21%	22%

Im Sozialversicherungsaufwand 2015 enthalten ist die Rückstellung über CHF 2.62 Mio. für die aufgelaufene Unterdeckung der zum 1.1.2015 von den Trägerkantonen ausfinanzierten Pensionskasse BLPK. Im Sozialversicherungsaufwand 2016 enthalten sind CHF 1.46 Mio. für die Nettoerhöhung der Rückstellung aufgrund der von der BLPK beschlossenen Änderung des technischen Zinssatzes von 3% auf 1.75% ab dem 1.1.2018.

3.4 Finanzergebnis	2016 CHF	2015 CHF
Finanzaufwand	-1'091'926	-1'289'055
Finanzertrag	4'254	5'838
Total	-1'087'672	-1'283'217

Im Finanzertrag enthalten sind Zinsen auf Bank-/Postcheckguthaben und Ertrag aus Verzugszinsen (Debitoren). Im Finanzaufwand enthalten sind Zinsen auf dem Fremdkapital, Währungsdifferenzen und PC-/Bankgebühren.

3.5 Ausserordentliches Ergebnis	2016 CHF	2015 CHF
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Total	0	0

3.6 Zusätzliche Informationen zum Ergebnis und zum betrieblichen Aufwand	2016 CHF	2015 CHF
Ausgewiesenes Unternehmensergebnis	21'794	3'497'703
Veränderung Rückstellung Verfahrensrisiken aus Vorjahren und Nachzahlung IV für das Jahr 2015.	-810'748	-4'702'000
Ergebnis vor Sondereffekten	-788'955	-1'204'297

Das ausgewiesene Unternehmensergebnis wird durch Sondereffekte aus den Vorjahren wesentlich beeinflusst. Hier wird das Ergebnis ohne diese Sondereffekte hergeleitet.

Zur Verbesserung der Transparenz werden verschiedene Positionen des betrieblichen Aufwands summiert dargestellt.

	2016 CHF	2015 CHF
Sachaufwand vor Finanzaufwand und Abschreibungen	-44'937'129	-42'310'771
Sachaufwand inkl. Finanzaufwand und Abschreibungen	-54'218'978	-51'882'635
Summe Anlagenutzung (Abschr. / Miete / Finanzaufwand) ohne Investitionen < CHF 10'000	-10'566'645	-10'826'928
Gesamtaufwand betrieblich	-143'927'386	-138'664'295

Finanzbericht

4. Sonstige Erläuterungen

4.1 Entschädigungen 2016

Im Jahr 2016 wurden folgende Entschädigungen ausbezahlt:

Verwaltungsrat (8 Mitglieder): CHF 377'900 (2015: CHF 364'600); in diesem Betrag sind auch alle Vergütungen für die Mitarbeit in Ausschüssen des Verwaltungsrates enthalten. Es wurden keine variablen Anteile ausgerichtet und es bestanden keine Mandatsverträge.

Geschäftsleitung (7 Mitglieder): CHF 1'591'607 (2015: CHF 1'494'552); Darin enthalten ist eine Leistungspauschale von Total CHF 42'000 ohne privatärztliche Honorare (2015: CHF 42'000). Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im direkten Auftrag des UKBB ausgerichtet werden, dem UKBB abliefern.

4.2 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	2016 CHF	2015 CHF
Bilanzwert (Buchwert) der verpfändeten Aktiven	113'547'028	118'815'286
Schuldbriefsumme nominell	78'000'000	78'000'000
Kreditsumme effektiv beansprucht	57'000'000	64'000'000

4.3 Brandversicherungswert der Sachanlagen	2016 CHF	2015 CHF
Gebäude	131'103'000	133'501'000
Fahrhabe	55'500'000	55'500'000
Total	186'603'000	189'001'000

4.4 Personalvorsorge	2016 CHF	2015 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	-123	37'449
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	8'039'926	8'826'961
Unterdeckung Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK) zum 31.12.	0	2'618'000
Unterdeckung Pensionskasse Basel-Stadt (PK BS) zum 31.12. des Vorjahres	0	7'859'000
Total	0	10'477'000

Zum 31.12.2016 wies der Anschluss des UKBB bei der BLPK einen kalkulierten Deckungsgrad von 101.4% auf (31.12.15: 98.6%), wobei die definitiven Zahlen erst im Frühjahr 2017 vorliegen werden. Daher konnte die noch nicht für Sanierungsbeiträge verwendete Rückstellung aus dem Vorjahr von CHF 1.9 Mio. aufgelöst werden. Im Gegenzug wurde eine Rückstellung über CHF 3.33 Mio. gebildet für die vom Verwaltungsrat der BLPK im Januar 2017 per 1.1.2018 beschlossene Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 1.75%. Die Gesamtsumme der entstehenden Unterdeckung (ohne Abfederungsmassnahmen für ältere Arbeitnehmer) beträgt rund CHF 11.1 Mio. und muss gemäss Vorsorgereglement mindestens hälftig durch den Arbeitgeber finanziert werden.

Gemäss dem ab 1.1.2013 gültigen revidierten Staatsvertrag wird die Unterdeckung der Pensionskasse Basel-Stadt ebenfalls durch die beiden Trägerkantone je hälftig ausfinanziert. Die Ausfinanzierung fand im 2016 statt, tangierte das UKBB aber nicht.

Finanzbericht

4.5 Eventualverpflichtungen

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualverpflichtungen vorhanden.

4.6 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Leasingverpflichtungen zum 31.12. (Leasingverträge und Restwert der geleaste Berufskleider)	109'811	95'004
Verpflichtungen aus Baurechtszinsen bis 31.10.2037 unter der Annahme eines gleichbleibenden Baurechtszinses	11'977'208	12'552'114

Der bestehende Baurechtsvertrag mit der Einwohnergemeinde der Stadt Basel hat eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2037, eine Verlängerung ist möglich. Der jährliche Baurechtszins beträgt 574'906 Franken, dieser ist fixiert bis zum 31. Oktober 2017.

4.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31.12.2016 vor, welche in der vorliegenden Jahresrechnung des UKBB per Stichtag bereits hätten berücksichtigt werden müssen.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 20. März 2017 genehmigt.

Finanzbericht

Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt den beiden Regierungen der Trägerkantone die folgende Verwendung des Bilanzgewinnes.

Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinnes	2016 CHF	2015 CHF
Gewinnreserven und Gewinnvortrag per 1.1.	3'394'157	7'308'304
Jahresgewinn	21'794	3'497'703
Bilanzgewinn per 31.12.	3'415'951	10'806'007
Zuweisung an die Kapitalreserven bis zur Erreichung von 20% Dotationskapital	0	-5'662'999
Ausschüttung an die Eigner	-21'794	-1'748'851
Gewinnreserven und Gewinnvortrag nach Gewinnverwendung	3'394'157	3'394'157

Bericht der Revisionsstelle

an die Regierungsräte der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt des Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 22 bis 36) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

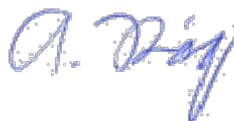
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner verweisen wir auf den Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes zuhanden der Regierungsräte der beiden Kantone gemäss den Vorgaben der Eignerstrategie und dem Staatsvertrag. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 17. März 2017